



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109

Erding, 04.04.2016
Az.:
2014-2020/ABiKu/009

9. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 14.03.2016

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Fischer, Siegfried
Glaubitz, Stephan
Hartl, Anni (Vertretung für Dr. Ludwig Rudolf)
Jell, Simone
Kirmair, Ludwig (Vertretung für Josef Biller)
Kressirer, Maximilian
Mayr, Elisabeth
Oberhofer, Michael
Puschmann, Dr. Christoph
Scheumaier, Bernd
Slawny, Manfred
Treffler, Christina

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin, BL
Böttner Janina, Protokoll
Widl Daniela, Kreisentwicklung, zu TOP 1-2



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nehmen teil:

Bauer Marion, Schulamtsleitung Erding, zu TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung:

1. Modell 9+2 an der Mittelschule
Vorlage: 2016/1936
2. Einführung von offenen Ganztagesklassen für die Jahrgangsstufen 1-4
Vorlage: 2016/1938
3. Bekanntgaben und Anfragen

1. Modell 9+2 an der Mittelschule **Vorlage: 2016/1936**

Der Vorsitzende begrüßt die Pressevertreter sowie Herrn Motschmann (Schulleiter Dorfen) und Kreisrätin Frau Dieckmann.

Er erläutert, dass die 9+2 Situation bereits in der Marie-Pettenbeck-Mittelschule geschaffen wurde und seit 2013/2014 besteht. Er hoffte, dass bis zum heutigen Zeitpunkt erste Ergebnisse der Fachhochschule für angewandtes Management vorliegen würden, dem aber nicht so ist. Es kann lediglich ein erster Sachstandsbericht gegeben werden. Frau Widl wird die Bewerbungen vorstellen.

Frau Widl (Fachbereichsleitung Kreisentwicklung) erläutert, dass drei Bewerbungen, nämlich Finsing, Wörth und Isen vorliegen. Die räumliche Situation ist bei allen gegeben. Zudem erläutert sie, dass die momentanen Verkehrsverbindungen geprüft wurden.

Der Vorsitzende schlägt vor, das Gutachten der FH am 18.04. im Kreis-ausschuss vorzustellen. Der Bildungsausschuss trifft dann vorberatend die Entscheidung für den entsprechenden Standort. Er bittet nun die Schulamtsleitung um ihre Beurteilung.

Frau Bauer (Schulamtsleitung) äußert, dass die jetzige 9+2 Klasse in Wartenberg mit 27-28 Schülern sehr bzw. zu groß ist. Die Zahlen von Wartenberg zeigen, dass viele Schüler aus der Schule selbst kommen. Aber auch 4 Schüler sind aus Wörth, 2 Schüler aus Finsing, 2 Schüler aus Moosburg und 1 Schüler aus Forstern. Sie betont, dass ein weiterer



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Standort sehr sinnvoll ist. Sie fügt hinzu, dass es in anderen Schulamtsbezirken, wie Ebersberg auch zwei 9+2 Schulstandorte gibt. Alle drei Standorte sind ihrer Ansicht nach sehr geeignet. Da die Zweizügigkeit in Finsing und Isen gegeben ist, sind die Voraussetzungen gleich gut.

Kreisrat Glaubitz möchte von Frau Bauer wissen, wie viele Schüler am 9+2 Interesse haben.

Frau Bauer antwortet, dass es mit Zahlen bisher nicht zu belegen ist, da noch keine Werbung gemacht wurde. Auch den Eltern müsste zeitnah Bescheid gegeben werden. Sie bekräftigt, dass der Bedarf an Schulen vorhanden ist.

Kreisrat Fischer ist froh, dass es bald einen zweiten Standort geben wird und betont, dass sich für das Gutachten Zeit genommen werden sollte.

Kreisrat Slawny meint, der Standort in Finsing liegt sehr nahe an Ebersberg. Er fragt nach, ob es in diesem Landkreis auch ein 9+2 Modell gibt.

Frau Bauer antwortet, dass Poing und Aßling ein 9+2 Modell haben.

Kreisrat Kressirer schließt sich der Aussage von Kreisrat Fischer an.

Der Vorsitzende meint, wenn heute die Entscheidung getroffen würde, müssten zwei von der Beratung und Beschlussfassung (die direkt Betroffenen) ausgeschlossen werden. Nachdem die Schulamtsleitung eine grundsätzliche Errichtung eines weiteren 9+2 Standortes befürwortet, schlägt er vor, eine zustimmende Kenntnisnahme zu beschließen.

Kreisrat Oberhofer spricht sich für ein klares JA eines weiteren Standorts aus und stellt hierzu den Antrag.

Der Vorsitzende erläutert, wenn dem Gremium heute zugetraut wird, die Entscheidung zu treffen einen weiteren 9+2 Standort zu etablieren und der Landkreis die Beförderungskosten übernimmt, könnte dies beschlossen werden. Er ist überrascht, denn die Schulamtsleitung hat ihre Stellungnahme vorgetragen, aber das Gutachten hat dies noch nicht endgültig belegt. Die letztendliche Entscheidung trifft nicht der Kreistag/Kreisausschuss, sondern das Schulamt.

Kreisrat Dr. Puschmann möchte ergänzen, dass die Abstimmung vom Ergebnis des Gutachtens abhängt.

Der Vorsitzende bekräftigt, dass die Voraussetzung eine positive Bewertung der FH ist.

Kreisrat Slawny meint, dass bei der letzten Sitzung beschlossen wurde, dass geprüft wird, ob es einen zweiten Standort geben sollte. Er sieht keinen Bedarf, nochmal abzustimmen und betont, das Ergebnis der FH abzuwarten.

Der Vorsitzende sagt, dass es jetzt der Vorteil wäre, dass alle Betroffenen mitstimmen dürften. Er ergänzt, dass der Antrag nach der Wortmel-

derung von Kreisrat Slawny auch zurückgezogen werden kann. Ansonsten steht er zur Abstimmung.

Frau Bauer bedankt sich für die positive Rückmeldung.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: ABiKu/0023-20

Grundsätzlich positives Signal zu einem weiteren 9+2 Standort im Landkreis und Übernahme der Beförderungskosten.

Die Antragstellung erfolgte durch Kreisrat Oberhofer.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 1 Stimmen**

(Dagegen: Treffler)

2. Einführung von offenen Ganztagesklassen für die Jahrgangsstufen 1-4
Vorlage: 2016/1938

Der Vorsitzende erläutert kurz den Vorlagebericht. Die Antragstellung ist im letzten Jahr bereits forciert worden. Der Zuschuss in Höhe von 5.500 € wurde im Haushalt eingeplant und nun ist es wieder möglich, eine solche Klasse einzurichten.

Kreisrat Fischer sagt, dass nach seinem Kenntnisstand das Förderzentrum Dorfen den entsprechenden Antrag stellen kann. Er will wissen, ob es noch die Möglichkeit gibt, das Förderzentrum aufzunehmen, denn dort wäre die Ganztageschule sehr notwendig und an 11.000 € sollte es seiner Meinung nach nicht scheitern.

Der Vorsitzende antwortet, dass es um eine grundsätzliche Entscheidung geht. Wenn permanent Dinge, die im Haushalt nicht beantragt wurden, bei Haushaltsgesprächen nie eine Rolle spielten und während des Jahres eingeplant werden, sollte man nichts überstürzen. Er nennt als Beispiel die gebundene Ganztageschule am Gymnasium. Es war damals eine riesen Nachfrage und zu Beginn des aktuellen Schuljahrs sieht es nun so aus, dass nur eine große Klasse gebildet wurde. Er merkt an, dass das Förderzentrum den Antrag schon im Vorfeld hätte stellen sollen. Er befürwortet die Einführung nicht in diesem Jahr, sondern zu Beginn 2017/2018.

Kreisrat Fischer begründet, dass der Antrag gerade deshalb nicht in den Haushalt aufgenommen wurde, weil eine Bewerbung nicht möglich war.

Der Vorsitzende antwortet, dass er nicht dagegen ist, aber Dinge nachträglich im Haushalt zu ergänzen ist mit erheblichem Aufwand verbunden. Er bittet um Verständnis.

Kreisrat Fischer versteht beide Seiten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Oberhofer ist wichtig, dass die bewehrten Verfahrensweisen beibehalten werden und fügt hinzu, das Förderzentrum ein Jahr später aufzunehmen.

Kreisrat Kressirer ergänzt, dass eine Mittagsbetreuung bereits besteht, jedoch für die Eltern 60 € pro Monat kostet. Die offene Ganztagesbetreuung wäre kostenfrei und der Bedarf ist seiner Meinung nach da.

Dem Vorsitzenden sei wichtig, dass berücksichtigt werden muss, wie viele Schüler in der Mittagsbetreuung sind.

Frau Widl antwortet, dass es in Dörfern zwei Gruppen sind. Die Anmelde-modalitäten sind identisch, wie bei der offenen Ganztagesbetreuung, die bis 16:00 Uhr geht. Die Schüler müssen sich mind. 2 Nachmittage anmelden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: ABiKu/0024-20

Offene Ganztagesbetreuung in den Jahrgangsstufen 1-4 wird an der Katharina-Fischer Schule ab dem Schuljahr 2016/2017 eingeführt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Bekanntgaben und Anfragen

keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Janina Böttner
Verwaltungsangestellte